

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insektionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Verusprechter Nr. 210.

Nr. 141.

Sonnabend, den 28. November

1908.

Im Handels-Register ist am 23. November 1908 das Erlöschen folgender Firmen eingetragen worden:

1) **Theodor Härtel in Eibenstock**,
— eingetragen auf Blatt 21 für den Stadtbezirk,
2) **Gustav Nippach in Schönheide**,
— eingetragen auf Blatt 193 für den Landbezirk.
Weiter ist auf Blatt 252 für den Landbezirk
(Firma **C. F. Mänuel in Schönheide** betr.),
folgendes eingetragen worden:
Der bisherige Inhaber Carl Friedrich Mänuel in Schönheide ist aus-
geschieden. Inhaber ist der Maschinenfabrikant Friedrich Albin Mänuel in
Schönheide.
Der neue Inhaber haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begrün-
deten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die im
Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen auf ihn über.
Protokura ist erteilt dem Schlossermeister Carl Friedrich Mänuel in
Schönheide.
Eibenstock, den 25. November 1908.

Königliches Amtsgericht.

Viehählung am 1. Dezember 1908.

Zum Nachweise der Größe des im Lande vorhandenen Viehstandes und des Umfangs
der Vieh- und Fleischherzeugung findet am 1. Dezember dieses Jahres eine beschränkte
Viehählung statt.
Es werden aufgezählt **Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen**.
Mit der Aufnahme ist zugleich die übliche Konsignation der Pferde und Rinder nach
der Verordnung vom 4. März 1881 verbunden.
Die Zählung erfolgt nach dem Stande vom 1. Dezember. Mit der Aufzeich-
nung sind die Schugleute beauftragt.

Die Viehbesitzer werden um wahrheitsgetreue Angaben ersucht.

Stadttrat Eibenstock, den 25. November 1908.
Kesse. Müller.

Wanderhochkursus betr.

Der Beginn der nächsten zwei Barakkurse in hiesigem Orte ist für Monat Februar
1909 in Aussicht genommen worden.
Für den nachmittags 6 Uhr beginnenden Abendkursus werden Anmeldungen
noch bis zum 5. Dezember 1908 — entweder beim Schulhausmann oder im Gemeindeamte
Zimmer Nr. 10 — entgegengenommen.

Der Gemeinderat zu Schönheide.

Generalversammlung der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie in Eibenstock Sonnabend, den 5. Dezember 1908, abends 9 Uhr

im Restaurant „zum Adlersfelsen“.

Schluss der Präferenzliste 9 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Rechnungsprüfungs-Ausschusses auf das Jahr 1908.
- 2) Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.
- 3) Beschlussfassung wegen Gewährung einer Entschädigung gemäß § 42 des Kassensatzes.
- 4) Eventuell Weiteres.

Eibenstock, am 27. November 1908.

Der Vorstand.

Emil Bahlig, Vorsitzender.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Das Ende des Blocks
scheint nahe bevorzusehen. In der Frage über die
gesetzliche Ministerverantwortlichkeit scheiden sich Kon-
servative und Freisinnige. Das Gleiche ist in Bezug auf
die Verkopplung der Reichsfinanzreform mit politischen
Forderungen der Fall. In der jüngsten Reichs-
tagssitzung hat der konservative Abgeordn. v. Schwerin-
Löwisch über diese Lage und die sich aus ihr ergebenden
Konsequenzen mit rüchhaltigster Offenheit gesprochen.
Gleichzeitig wies auch die konservative Kreuzzeitg. auf das
Blodende hin, indem sie schreibt: Solche überspann-
ten Anforderungen der Freisinnigen an die Blockpolitik
müssen zum Zerfall der konservativ-liberalen Mehr-
heit führen, und die Regierung wird gut tun, einmal
ernstlich die Grenzen der Blockpolitik festzulegen. Der
Verfassungsausschuss der drei freisinnigen Fraktionen
des Reichstags hat in einer Sitzung Stellung genommen
zu der beantragten Verfassungsänderung. Treffen die
darüber laut gewordenen Mitteilungen zu, dann ist
es mit der Blockära vorbei und dann gehen konservative
und Liberale getrennte Wege. Für die Reichsfinanzreform
würde dann ein Zusammenwirken der konservati-
ven und des Zentrums in Frage kommen.

— Berlin. Die Reichstagsdispositionen bis
zum Beginn der Wihnachtsferien sind folgende: Nach der
Beendigung der Interpellationen über das Grubenunglück
bei Hamm werden die Beratungen der Reichsfinanzreform-
vorlage wieder aufgenommen und bis zur Kommissionsüber-
weisung durchgeführt. Man rechnet damit, daß diese Lesung
in den ersten Tagen der nächsten Woche beendet sein wird.
Daran werden sich die Initiativanträge anschließen über den
Erlaß eines Gesetzes zur Regelung der Reichsanlagenverant-
wortlichkeit und über die Zuverlässigkeit der Stellung von
Anträgen bei Interpellationen. Sodann sollen zwei kleinere
Vorlagen beraten werden und 2. in zweiter Lesung das
Gesetz über den Markthandel mit Fleisch nach Lebendgewicht
und in erster Lesung die Vorlage über die Einwirkung der
Armenunterstützung auf öffentliche Rechte. Mit diesem Ma-
terial denkt man bis zum 6. Dezember fertig zu werden,
so daß am 7. Dezember die erste Staatsberatung beginnen
kann, welche voraussichtlich nur 5 Tage in Anspruch nehmen
wird, so daß der Reichstag am 12. Dezember in die Ferien
gehen kann.

— Oesterreich-Ungarn. Wien, 25. November.
Die Untersuchung durch die Universitätsbehörde hat keinerlei
Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die deutschen Stu-
denten sich an der Revolverschleßerei beteiligt haben.

— Wien. Bei Srebrenica an der serbisch-öster-
reichischen Grenze soll ein Kampf zwischen einer österreichi-
schen Streifpatrouille und einer 30 Mann starken serbischen
Bande stattgefunden haben. Die Bande soll nach kurzer
Wegenwehr niedergemetzelt worden sein.

— Rußland. Rußland beabsichtigt die Auf-
nahme einer neuen auswärtigen Anleihe im
Betrage von 450 Millionen Rubel.

— England. Lord Roberts macht für seinen
Plan, die englische Armee mit einem jährlichen
Mehraufwand von 400 Millionen Mk. auf einen dauer-
nden Stand von einer Million Mann zu erhöhen, um
gegen einen etwaigen Einfall Deutschlands geschützt zu
sein, in ganz England Propaganda. Er hält nach seiner
berühmten Rede im Oberhause in den verschiedensten
Städten des Reiches Vorträge, in denen er die England
von deutscher Seite drohende Kriegsgefahr in den er-
schrecklichsten Farben an die Wand malt. Die Autori-
tät des Lords erhöht den Eindruck seiner Graulichmache-
reien. Es mehrt sich rapid die Zahl derer, die die Ein-
führung der allgemeinen Wehrpflicht fordern,
um gegen eine deutsche Invasion gesichert zu sein.
König Eduard ist mit Roberts völlig einver-
standen.

— Malta, 25. November. Der mit Kaufmanns-
gut nach Alexandria bestimmte Dampfer „Sardinia“
der Papayanni-Dampfschiffahrtsgesellschaft ist eine
Seeemeile vom Hafen entfernt in Brand geraten.
Die Passagiere, 200 an Zahl, und die Besatzung sprangen
infolge der ausgebrochenen Panik über Bord. Da starker
Wind das Rettungsnetz erschwerte, so sind viele
umgekommen. Das Schiff ist verlassen.

— Amerika. New York, 13. Novbr. Die ameri-
kanische Zeitschrift „The Outlook“ hat soeben offiziell an-
gekündigt, daß Präsident Roosevelt von dem Augenblick
seines Scheiterns vom Weißen Hause Mitglied ihres
Redaktionsstabes sein werde.

— Karakas, 25. November. Vizepräsident Gomez
übernahm die Präsidentschaft. Präsident Castro reist
heute nach Europa, um sich einer Operation durch
einen Berliner Spezialisten zu unterziehen.

— China. Singapur, 24. Nov. Ein britischer
Unternehmer namens Maclean in Pahang erhielt 180 000
Dollars für gelieferte Arbeiten von der Regierung. Mehrere
Chinesen wollten ihn ermorden und berauben. Mac-
clean und der ihn begleitende deutsche Arzt Dr. Barrad
führten zusammen auf Rädern, und wurden an der Biegung
einer einsamen Straße von Chinesen überfallen. Diese irren
sich in der Person. Während Barrad ermordeet wurde, ge-
lang es Maclean zu entfliehen. Unter den Verdacht, den
Mord begangen zu haben, wurden nicht weniger als 170
Chinesen verhaftet, acht davon für schuldig befunden und zum
Tode verurteilt.

— Shanghai. Die Krönung des neuen
Kaisers findet am 22. Januar, dem chinesischen Neu-
jahr statt, während die Weiheung des Kaisers
Kwanghü und der Kaiserin-Witwe am 24. Februar in
Peking erfolgt. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt,
ist die Ruhe nirgendwo ernstlich gefährdet. Peking ist
stark militärisch besetzt.

lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 27. November. Der vom Kirchen-
vorstande gestern Abend im „Deutschen Hause“ veran-
staltete, leider nur mittelmäßig besuchte Familien-
abend gab dem hier wohlbekanntesten und beliebtesten

Herrn Pastor Bespermann aus Falkenau an der
Eger Gelegenheit, über die evangelische Sache in Oester-
reich zu berichten. Nach einleitenden Gefängen des
Kirchen-Chores unter Leitung des Herrn Organisten
Reumerkel begrüßte Herr Pfarrer Gebauer die
erschienenen Gäste und Herr Pastor Bespermann, als
den Vertreter der Glaubensbrüder in Falkenau, aufs
herzlichste. Dieser schilderte hierauf in überzeugendem,
aus glaubens- und hoffnungsfreudigem Herzen kommen-
den Worten einerseits Beweggründe, Notwendigkeit und
Berechtigung der Los von Rom-Bewegung in Oester-
reich, andererseits aber auch die Schwierigkeiten, die
sich dieser Bewegung naturgemäß entgegenstellen und
die ihr vom Ultramontanismus bereitet werden. Nach
dem ersten Teil der Rede appellierte Herr Pastor Ru-
dolph hier an die christliche Bruderliebe zu gunsten der
evangelischen Pfarrgemeinde Falkenau. Daß er nicht
umsonst gebeten hatte, bewies das erfreuliche Ergebnis
einer Tellerammlung. Herr Pastor Bespermann sprach
sich nun im zweiten Teile seiner Rede über den Stand
der evangelischen Bewegung speziell im Egertale aus.
Ein Reg von Pfarrgemeinden und Predigtstationen ist
im Laufe der letzten 10 Jahre — so alt ist die Los von
Rom-Bewegung jetzt — entstanden. Die einzeln woh-
nenden evangelischen Glaubensgenossen sind aufgesucht
u. nach evangelisch-kirchlichen Mittelpunkt hingelenkt
worden. Evangelischer Schulunterricht, Kindergärten,
evangelisches Vereinsleben sorgen dafür, daß die hoff-
nungsvolle Saat weitergebeht. Die evangelische Be-
wegung beginnt vollständig zu werden und evange-
lische Veranstaltungen finden von Katholiken regen Zu-
spruch. Falkenau selbst ist eine selbständige Pfarrge-
meinde geworden, erfreut sich also nunmehr staatlicher
Anerkennung. Freilich darf damit nach Redners An-
sicht die Arbeit nicht ruhen. Im Vertrauen auf des
Herrn Hilfe müsse weiter geschafft werden. Je schwerer
aber der Kampf, umso fester sei die Zuversicht, daß man
hier der evangelischen Glaubensgenossen in Oesterreich
nicht vergessen werde. Reicher Beifall lohnte den Red-
ner. Nach einem Schlusswort des Herrn Pfarrers Ge-
bauer und einem allgemeinen Gesange ging die Ver-
sammlung gegen 1/2 12 Uhr auseinander.

— Eibenstock, 27. November. In den gestrigen
Abendstunden wurde der hier gebürtige Schweizer
L. in seiner Kammer erhängt aufgefunden.
Der noch nicht 20 Jahre alte junge Mann soll die Tat
wegen Arbeitslosigkeit begangen haben.

— Eibenstock, 27. November. Der Zirkus Bil-
liam verankaltet morgen Sonnabend und Sonntag im
Deutschen Hause hier einige große Galavorstellungen.
Bis vor kurzer Zeit spielte der Zirkus einige Wochen vor
ausverkauften Häusern in Rattowitz. Die „Rattowitzer Zeitung“
schreibt: Wir können den Besuch des Zirkus bestens em-
pfehlen. Die „Schweidnitzer Rundschau“ schreibt am Schlusse
ihrer lobenden Rezension: „Die Eleganz der Kostüme und
Einrichtung, das ganze sich glatt abwickelnde Programm, kurz
der Zirkus steht auf der Höhe der Zeit.“ — In Bielitz,